

VOGUE  
DEUTSCH  
*Victoria*

5/2010  
MAI  
€ 6,-  
DEUTSCHLAND  
€ 6,- ÖSTERREICH  
SFR 10,- SCHWEIZ

66  
SEITEN  
*Jeans*

STARS &  
DESIGNER  
NEWCOMER  
& KLASSIKER  
ACCESSOIRES  
& JUWELEN

+

VOGUES  
LIMITED  
EDITION

„I AM  
A  
GIRL  
GIRL





# NEUE FREIHEIT

*Eine invasive Behandlung per Laser verspricht die Straffung von „Dingle-dangle“-Oberarmen*

**M**akellos? Welche Frau empfindet sich schon so? Jede von uns hat doch einen Lieblingsmakel. Mein ganz persönliches Trauma sind seit einiger Zeit nicht mehr so straffe Oberarme, genauer gesagt deren Unterseite, die von den Amerikanern respektlos, aber sehr treffend mit „underarm dingle-dangle“ bezeichnet wird. Resigniert betrachtete ich allmorgendlich meine Kollektion von langärmeligen Pullis und Blusen – bis zu jenem Tag, an dem ich den Münchner Chirurgen Dr. Ludger Meyer traf. Bei gegrilltem

Lachs (natürlich wegen der Omega-3-Fettsäuren) berichtete er mir von einem neuartigen Lasereingriff, der – vergleichbar mit einer Liposuktion – der Erschlaffung des Bindegewebes entgegenwirke. „Der Pro-Lipo-Laser arbeitet mit zwei unterschiedlichen Wellenlängen“, erzählte er. „Wellenlänge eins ist in der Lage, Fettgewebe zu schmelzen, das anschließend über das Lymphsystem abtransportiert wird. Wellenlänge zwei strafft von innen heraus die Faserverbindungen zwischen der muskulären Oberfläche und der durchhängenden Haut. Dazu wird eine etwa ein Millimeter dünne Hohlkanüle oberhalb des Ellbogens durch einen Minischnitt in Richtung Achsel eingeführt, der darin befindliche Laser bewirkt eine thermische Kontraktion. Die Einstichnarben verschwinden später völlig.“

Ich vereinbare begeistert einen OP-Termin – und verlasse ernüchtert die Vorbereitungen, nachdem ich erfahren habe, dass der Eingriff unter Vollnarkose durchgeführt wird. Eigentlich hatte ich mir die Prozedur wesentlich harmloser vorgestellt. Absagen? – Die Vision eines kurzärmligen Sommers ist zu verlockend. Und das Vorher-Foto überzeugend. Gefasst liege ich drei Tage später auf dem OP-Tisch und schlummere selig, während Dr. Meyer mit seinem

Laser unter der Haut agiert. Der Eingriff dauert eineinhalb Stunden. Nach der Aufwachphase fahre ich im Taxi nach Hause. Unter dem Pullover trage ich einen schwarzen Kompressions-Bolero, der die neue Form meiner Arme optimieren soll. In dieser Nacht schlafe ich schlecht, trotz Schmerztablette. Meine Arme scheinen von innen zu glühen, und ich beginne den Moment zu bereuen, in dem ich mich für die Operation entschieden habe.

Am nächsten Morgen verspüre ich nur noch ein leichtes Ziehen, ähnlich einem Muskelkater. Für vierzehn Tage wird es mein ständiger Begleiter sein, ebenso wie der Bolero, den ich längst Zwangsjäckchen getauft habe. Meine Arme sind geschwollen und rouge-noir. Ihre Form und Farbe ähnelt überdimensionalen Blutwürsten. Als die Hämatome sacken, schwellen auch Unterarme und Handgelenke. „Ein natürlicher Prozess, der sich bald normalisiert“, beruhigt der Arzt. Wie gut, dass es noch Winter ist und ich mich entsprechend verhüllen kann. Misstrauisch mustere ich jeden Morgen meine Arme, und tatsächlich werden sie heller, schlanker – und straffer. Nach vier Wochen gehe ich zum Kontroll-Fototermin in die Villa Bella von Dr. Meyer. Der Vergleich vorher/nachher ist bereits jetzt beeindruckend. In etwa drei Monaten soll das endgültige Resultat sichtbar sein – und etwa sechs Jahre halten.

REGINA STAHL

## Der Eingriff dauert etwa eineinhalb Stunden

**ARM-SELIG** Eine Oberarmstraffung mit Pro-Lipo-Laser kostet bei Dr. Ludger Meyer, Chef der Villa Bella in München, 2000 bis 3500 €. Der Effekt hält zirka 6 Jahre.

